



GEMEINDE RASSACH

Lasselsdorf 51, A-8522 Rassach
Telefon: 03464|4060, Fax: 03464|4060-6
E-Mail: gde@rassach.steiermark.at
www.rassach.at

GZ: 004-1/36-2010

Rassach, am 27.05.2010

Verhandlungsschrift über die Sitzung des Gemeinderates

am **26. Mai 2010** im Sitzungssaal der Gemeinde Rassach, 8522 Lasselsdorf 51.

Beginn der Sitzung: 20:00 Uhr

Die Einladung erfolgte am 11.05.2010 durch Kurrende.

Der Nachweis über die ordnungsgemäße Einladung sämtlicher Mitglieder des Gemeinderates ist in der Anlage beigeschlossen.

Anwesend waren:

Vizebürgermeister Walter **Ruhhüt**

Kassier Franz **Hopfgartner**

GR Helmut **Oswald**

GR Anton **Tschuchnik**

GR Franz **Stelzl**

GR Johann **Ertl**

GR Reinhold **Orthaber**

GR Herbert **Briante**

GR Franz **Leski**

GR Johannes **Unterkofler**

GR Peter **Wallner**

GR Daniela **Sommer**

GR Gerhard **Painsi**

GR Herbert **Treiber**

Entschuldigt waren:

Bürgermeister Gernot **Becwar**

Nicht entschuldigt war: -----

Protokollführer: Gerhard Spieler

Der Gemeinderat ist beschlussfähig. Die Sitzung ist öffentlich.

Vorsitzender: Vizebürgermeister Walter Ruhhüt

Parteienverkehr: Dienstag und Donnerstag von 7:30 bis 12:00 Uhr und von 13:00 bis 18:30 Uhr, Freitag von 7:30 bis 12:00 Uhr

Bürgermeistersprechtag: nach telefonischer Vereinbarung 0664/410 80 97

Bankverbindung: Steiermärkische Sparkasse; BLZ: 20815; Kto.Nr.: 05900-001495, DVR-Nr.: 0488950, UID-Nr.: ATU59447058

Tagesordnung:

1.	Eröffnung und Begrüßung sowie Feststellung der Beschlussfähigkeit
2.	Verlesung des letzten Sitzungsprotokolls und Genehmigung
3.	Fragestunde nach § 54 Abs. 4 Gemeindeordnung
4.	Umschichtung Wertpapierdepot – Stmk. Sparkasse
5.	Kleine FWPlan Änderung – Lamm KG Graschuh
6.	Bebauungsplan Wallner KG Graschuh
7.	Beschlussfassung über die Erstellung eines Bebauungsplanes Burger KG Graschuh
8.	Beitrittsbeschluss zum Sozialverein Deutschlandsberg
9.	<p><u>Wahl der Delegierten in die Verbände und Ausschüsse</u></p> <ul style="list-style-type: none"> a) Sozialhilfeverband Deutschlandsberg b) Abfallwirtschaftsverband Deutschlandsberg c) Abwasserverband Raum Stainz d) Wasserverband Staintal e) Wasserverband Stainzbachregulierung f) Wasserverband Langwiesenbachregulierung g) Fleckviehzuchtgenossenschaft Stainz h) Standesamts- u. Staatsbürgerschaftsverband Stainz i) Wahl der Mitglieder in die Fachausschüsse (jeweils 6 Personen) <ul style="list-style-type: none"> Bauausschuss Umweltausschuss Wohnungsausschuss Kulturausschuss Verkehrs- u. Infrastrukturausschuss j) Wahl des Prüfungsausschusses (Obmann, Obmannstellv. Schriftführer u. weitere Mitglieder k) Wahl der Schriftführer l) Wahl der Delegierten zu den Schulausschüssen (Stainz, Gr.St.Florian u. Rassach) m) Namhaftmachung - Wildschadensgericht
10.	Berichte des Bürgermeisters

TOP 1) Eröffnung und Begrüßung sowie Feststellung der Beschlussfähigkeit

Nach kurzem Bericht über die entschuldigte krankheitsbedingte Abwesenheit des Bürgermeisters, eröffnet der Vizebürgermeister Walter Ruhhütl um 20:00 Uhr die 1. Sitzung nach der Konstituierung des neuen Gemeinderates, begrüßt die anwesenden Mitglieder des Gemeinderates und stellt die Beschlussfähigkeit des Gemeinderates fest.

Weiters stellt der Vizebürgermeister hierauf gemäß § 54 Abs. 3 der Stmk. Gemeindeordnung infolge Dringlichkeit den Antrag auf Erweiterung der Tagesordnung wie folgt:

Dem Tagesordnungspunkt 9) möge ein weiterer Tagesordnungspunkt hinzugefügt werden:

n) Einladungsmodus bei Gemeinderatssitzungen lt. § 51 Abs. 3 Stmk. GO

Der Vizebürgermeister ersuchte um Abstimmung über seinen Antrag. Der Gemeinderat genehmigt den Antrag des Vizebürgermeisters **einstimmig** und nimmt hierauf die vorliegende erweiterte Tagesordnung zustimmend zur Kenntnis.

TOP 2) Verlesung des letzten Sitzungsprotokolls und Genehmigung

Der Vizebürgermeister stellt den Antrag, die Gemeinderäte des alten Gemeinderates mögen das Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 24. Februar, welches diesen Gemeinderatsmitgliedern schriftlich ergangen ist, genehmigen.

Da keine Wortmeldungen erfolgen ersucht der Vizebürgermeister hierauf um Abstimmung über seinen Antrag. Das Protokoll wurde **einstimmig** genehmigt.

TOP 3) Fragestunde nach § 54 Abs. 4 Gemeindeordnung

Der Vizebürgermeister eröffnet diesen Tagesordnungspunkt und ersucht die Mitglieder des Gemeinderates um Fragestellungen.

GK. Hopfgartner stellt folgende 2 Fragen an den Vizebürgermeister:

Fragestellung I

GK Hopfgartner stellt im Zusammenhang mit der Errichtung der dezentralen Müllsammelstelle in Tomberg nachstehende Fragen:

- a) Warum hat man vor Realisierung dieses Vorhabens keine vertragliche Regelung betreffend Grundinanspruchnahme mit dem Grundeigentümer getroffen?
- b) Aus welchen Gründen hat man kein Vergleichsanbot eingeholt?
- c) Welche Gesamtkosten hat man für dieses Projekt budgetiert und wie soll die Bedeckung aufgebracht werden?

Fragestellung II

GK Hopfgartner nimmt Bezug auf das örtliche Entwicklungskonzept 4.0 und erläutert hierzu wie folgt:

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung vom 29.10.2009 beschlossen, dass die Voraussetzungen für eine Änderung des örtlichen Entwicklungskonzeptes und Flächenwidmungsplanes gegeben sind und daraufhin die Fassung 4.0 beschlossen. Der Entwurf wurde in der Zeit vom 16. November 2009 bis 18. Jänner 2010 zur allgemeinen Einsicht aufgelegt. Mir ist bekannt, dass während der Auflagefrist zahlreiche Einwendungen von betroffenen Grundeigentümern eingebracht worden sind.

Meine Fragen dahingehend lauten:

- a) Wie weit sind die Einwandbehandlungen seitens des zuständigen Raumplaners schon gediehen und bis wann wird der Gemeinderat mit diesem Thema befasst?
- b) Warum hat man es bisher nicht der Mühe wert gefunden, den Entwurf des Örtlichen Entwicklungskonzeptes 4.0 der Bevölkerung zu präsentieren?

Der Vizebürgermeister antwortet auf die gestellten Fragen und erklärt zur **Frage 1**, dass ein Vergleichsangebot deshalb nicht eingeholt wurde, weil der Auftrag direkt an die einheimische Firma vergeben wurde. Eine Gesamtkostenaufstellung für diese Müllsammelstelle wird bei der nächsten GR-Sitzung dem Gemeinderat vorgelegt. Die Bedeckung dieser Ausgabe erfolgt unter dem Ansatz 813 "Müllbeseitigung". Hier wurde ja im Vorjahr ein Überschuss erwirtschaftet, mit dem man auch im heurigen Jahr rechnen kann. Der Abschluss einer Vereinbarung mit dem Grundeigentümer Barmüller ist im Laufen und wird wie in der letzten Vorstandssitzung bereits besprochen gleichermaßen abgeschlossen werden wie damals beim Buswartehäuschen beim Schneidermichlkreuz mit der Familie Höller aus Fuggaberg.

Bei der **zweiten Fragestellung** über den Stand der Flächenwidmungsplanrevision 4.0 wurde mitgeteilt, dass nach Rücksprache mit dem Raumplaner das ÖEK an das neue Raumordnungsgesetz, welches am 23.3.2010 vom Landtag beschlossen wurde und voraussichtlich mit Juli rechtskräftig wird, angepasst werden soll und der Flächenwidmungsplan mit dem neuen Raumordnungsgesetz weitergeführt werden wird. In diesem Fall muss das ÖEK überarbeitet, an das neue ROG angepasst und erneut aufgelegt werden. Die Auflage des ÖEK soll dann gemeinsam mit der Auflage des Flächenwidmungsplanes 4.0 erfolgen. Der geplante Termin für die gemeinsame Auflage ist laut DI Drogenigg der Herbst 2010. Eine Anpassung des ÖEK an die neue Rechtslage ist in erster Linie wegen der neuen Freilandbestimmungen im ROG 2010 notwendig. Damit im Flächenwidmungsplan Auffüllungsgebiete im Freiland ausgewiesen werden können muss das Gemeindegebiet im ÖEK dahingehend durchforstet werden. Genauere Auskünfte diesbezüglich konnte unser Raumplaner auch von den Referenten der FA 13b bisher nicht erfahren. Hierzu wird es aber in den nächsten Wochen Infotage für alle in der Raumplanung tätigen Planer geben bei denen Themen wie Freiland-Landwirtschaft-Tierhaltung sowie auch Bauland-Bebauungsplanung und Verfahrensbestimmungen von Fachbeamten der Landesregierung erörtert werden.

Abschließend ersucht der Vizebürgermeister beim Thema Raumplanung um Zusammenarbeit von allen Parteien im Gemeinderat, da die Raumordnung nicht immer für jeden verständlich ist.

GR. Herbert Briante stellt die Anfrage an den Vizebürgermeister, dass Bewohner der Marchelsiedlung in Grashuh an ihn herangetreten sind, ob es nicht möglich wäre dort einen kleinen Spielplatz für die Kinder dieser Siedlung zu schaffen. Vielleicht besteht mit Absprache des Anrainers Herrn Marchel Franz die Möglichkeit dort ein Grundstück zu adaptieren und auch einige Spielgeräte aufzustellen.

Der Vizebürgermeister sagte zu diesem Vorschlag, dass eine solche Schaffung eines Spielplatzes mit eventuellen Spielgeräten heuer aus finanzieller Sicht nicht möglich sein wird, aber dies im nächsten Voranschlag 2011 zu berücksichtigen.

Nachdem keine weiteren Fragen mehr folgten, wurde mit dem nächsten Tagesordnungspunkt fortgesetzt.

TOP 4) Umschichtung Wertpapierdepot – Stmk. Sparkasse

Der Vorsitzende berichtet ausführlich dem Gemeinderat über die momentane Situation mit den angelegten Wertpapieren, die aus einem Überschuss anlässlich des Kanalbaues Rassach Süd angelegt wurden. Nach den nun vorliegenden Informationen der Steiermärkischen Sparkasse Herr Bugram, sollten die Wertpapiere von der derzeitigen Anlage ESPA BOND EUROPE auf den ERSTE-INTERBOND G1 umgeschichtet werden. Im derzeitigen Fonds ist laut Auskunft mehr Risiko, weil hierbei auch Unternehmeranleihen dabei sind. Der neue Fond ist ein reiner Anleihenfonds und speziell für Gebietskörperschaften (Gemeinden) geeignet. Er investiert vorrangig in kefstfreie Anleihen mit sehr guter Bonität. Der Vorteil für den Anleger ist hier ein langfristig attraktiver Ertrag und Ausschüttungen. Nach weiteren Verhandlungen konnte sogar der Ausgabeaufschlag von 4% auf 2% halbiert werden. Nach diesen Ausführungen eröffnet der Vizebürgermeister die Diskussion.

GK Hopfgartner stellt fest, dass das Depot 821 Stk. Fondsanteile mit einem Gesamtwert von EUR 60.893,57 per 11. Mai 2010 ausweist. Nach Einholung eines Performanceberichtes der Stmk. Sparkasse Stainz vom 11. Mai d. J. ist während des Berechnungszeitraumes vom 29.5.2001 bis 11.5.2010 ein Wertzuwachs von exakt EUR 20.540,30 zu verzeichnen, was eine Depotrendite von 4,421 % p.a. entspricht.

GK Hopfgartner zeigt sich erfreut darüber, dass die Stmk. Sparkasse offensichtlich im Rahmen eines Depotchecks auf die Gemeinde zugekommen ist und dieses Thema nun auf dem Tisch liegt. Er ist der Meinung, dass es sinnvoll erscheint, den Fonds aufzulösen und den bisher angesammelten Gewinn zu realisieren. (Gewinnmitnahme!)

Eine von ihm eingeholte Expertenmeinung sagt aus, dass das Risiko vor allem darin besteht, dass die Zinsen vermutlich steigen werden und es bei Anleihen in den nächsten 1-2 Jahren zu Kursverlusten kommt, welche in der Folge die Zinsen „auffressen“. Dieses Szenario ist sehr wahrscheinlich. Die Expertenmeinung sieht durchaus Argumente aus dem Fonds ESPA Bond Europa auszusteigen, aber keine Argumente für den Kauf des Rentenfonds Erste Interbond G1 T.

Weiters gibt er zu bedenken, dass bei Erwerb von Fondsanteilen mit einem Ausgabeaufschlag kalkuliert werden muss. Aus dem Fondsprospekt ist ebenfalls zu entnehmen, dass dieser bei 4% liegt, wobei auch die empfohlene Behaltdauer (4-5 Jahre!) zu berücksichtigen ist.

GR Tschuchnik meldet sich zu Wort und ergänzt, dass grundsätzlich sämtliche Wertpapiere, sowie auch Fonds, aufgrund Ihrer Liquidität, ihrer Ertragsmöglichkeit, der Sicherheit/des Risikos und der Kosten beurteilt werden müssen.

Nachdem dieser Fonds jederzeit spesenfrei veräußert werden kann, ist das Thema Liquidität nicht zu erörtern.

Die Ertragssituation beim bestehenden Fonds ESPA-Bond Europe derzeit sehr zufriedenstellend ist und auch entsprechende Erträge aufgrund der historischen Entwicklung beim Erst-Interbond G1 auch zu erwarten sind.

Die Gefahr besteht ausschließlich bei Erhöhung des europäischen Zinsniveaus, wodurch gegenständliche Anleihefonds wiederum abgewertet werden und sich dadurch die inneren Werte des Fonds und die Zinserträge verringern.

Bezüglich des Risikos ist anzumerken, dass durch die geplante Umschichtung eine Bonitätsverbesserung eintreten würde, da der neue Interbond G1 über keinerlei Unternehmensanleihen verfügt und ausschließlich für sicherheitsorientierte kommunale Institutionen aufgelegt wurde.

Bei den Spesen wurde, wie schon ausgeführt, eine Reduktion des Ausgabeaufschlages von 50 % auf aktuell 2 %, erreicht.

Zusammenfassend kann ausgeführt werden, dass ein Fondsswitch keinerlei Mehrisiko für die Gemeinde darstellen würde, jedoch auch ein Verbleib im bestehenden ESPA-Bond-Europe für die kommenden Monate eine Variante wäre, zumal in Kürze keine Zinserhöhungen auf den europäischen Kapitalmärkten zu erwarten sind.

Nach ausführlicher Diskussion einigt man sich **einstimmig**, derzeit nicht auf den neuen Fond umzusteigen bzw. die Situation am Wertpapiermarkt genau zu beobachten und weitere notwendige Schritte in einer der nächsten Gemeinderatssitzungen zu besprechen oder zu beschließen.

TOP 5) Kleine FWPlan Änderung – Lamm KG Graschuh

Der Vizebürgermeister berichtet über die geplante kleine Flächenwidmungsplanänderung für das Grundstück Nr. 209/11 KG Graschuh, der Eigentümer Lamm Adolf u. Karla, 8510 Graschuh 63. Gemäß § 3(5), Abs b) lit. 11 der Verordnung zum Flächenwidmungsplan ist vor Umwandlung in vollwertiges Bauland die Erstellung eines Bebauungsplanes festgelegt. Ein Teil des Grundstückes soll verkauft und mit einem Einfamilienwohnhaus bebaut werden. Dieses Grundstück liegt im nordöstlichen Teil des Aufschließungsgebietes und grenzt zweiseitig an bereits bebaute Grundstücke des angrenzenden Allgemeinen Wohngebietes an. Die künftige Erschließung soll vom öffentlichen Gut 748 über das bebaute Grundstück im Süden als Servitutsweg erfolgen. Um dies durchführen zu können ist eine kleine Flächenwidmungsplanänderung notwendig.

Nach kurzer Diskussion beantragt der Vorsitzende der Gemeinderat möge diese dargelegte kleine Flächenwidmungsplanänderung beschließen. Der Antrag wurde **einstimmig** beschlossen.

TOP 6) Bebauungsplan Wallner KG Graschuh

Vor Weiterführung des Tagesordnungspunktes wurde festgestellt, dass Herr GR. Peter Wallner, gemäß § 58 Stmk. GO wegen Befangenheit von der Beratung und Beschlussfassung ausgeschlossen ist und wird gebeten den Sitzungssaal zu verlassen.

Der vorliegende Bebauungsplanentwurf „Wallner“ wird dem Gemeinderat an Hand der Unterlagen erklärt. Das Planungsgebiet umfasst das Grundstück 525/3 KG Graschuh mit einem Flächenausmaß von ca. 3.665 m², Eigentümer Wallner Alois u. Anna, Graschuh 24 a.

Über Antrag des Vizebürgermeisters, beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Rassach nach kurzer Diskussion **einstimmig** den Entwurf des Bebauungsplanes „Wallner“, verfasst von Ing. Wolfgang Drogenigg, mit Datum vom 20.04.2010, GZ. RO603-25 / BB 08 / R, gemäß § 27 Abs. 2 des Steiermärkischen Raumordnungsgesetzes 1974 i.d.g.F. und wird mittels Kundmachung für 6 Wochen während der Amtsstunden im Gemeindeamt zur allgemeinen Einsicht aufgelegt.

TOP 7) Beschlussfassung über die Erstellung eines Bebauungsplanes Burger KG

Nach Beschlussfassung wurde Herr GR. Peter Wallner wieder in den Sitzungssaal gebeten. Ausführlich erörtert der Vizebürgermeister anhand der Unterlagen die im Jahre 2009 beschlossenen und genehmigten Flächenwidmungsplanänderung 3.07, der Eigentümer Burger Gerfried u. Lydia, das gestellte Ansuchen um Erstellung eines Bebauungsplanes für das Grundstück 309/16 und eröffnet anschließend die Diskussion.

GK Hopfgartner ist der Meinung, dass vor Erteilung eines Auftrages zur Erstellung eines Bebauungsplanes unbedingt die Zufahrtssituation zu klären ist. Er befürchtet, dass die Zufahrt über das öffentliche Gut (Parzelle-Nr. 764) entlang der Bahntrasse für das zu erwartende Verkehrsaufkommen nicht ausreichend sein wird. GR Leski weist darauf hin, dass die Zufahrt eine Breite von mindestens 5 m (incl. Bankette) haben muss.

GK Hopfgartner macht auch darauf aufmerksam, dass es in diesem Bereich bei starken Niederschlägen immer wieder zu Überschwemmungen kommt. Auf diese Situation ist ebenfalls Bedacht zu nehmen und eventuell als Auflage bereits im Bebauungsplan zu verankern. Allgemein bekannt dürfte die in diesem Bereich bestehende Altlastenverdachtsfläche sein, die von der Bebauung ausgenommen wird.

GK Hopfgartner geht es darum, im Vorfeld diese Bedenken abzuklären, bevor man Kosten für die Erstellung eines Bebauungsplanes auslöst, die bekanntlich die Gemeinde zu tragen hat.

Nach eingehend geführter Diskussion wurde **einstimmig** beschlossen, dass vor Auftragserteilung an den Raumplaner Ing. Drofenigg die Zufahrt und die Einleitung der Oberflächenwässer einer Abklärung bedürfen. Weiters wurde **einstimmig** beschlossen, dass nach Klärung der offenen Fragen, der Vorstand ermächtigt wird die Erstellung des Bebauungsplanes in Auftrag zu geben.

TOP 8) Beitrittsbeschluss zum Sozialverein Deutschlandsberg

Nach eingehender Information bzw. Diskussion beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Rassach **einstimmig** den Beitritt zum Sozialverein Deutschlandsberg welcher vom Sozialhilfeverband Deutschlandsberg gegründet worden ist und richtet an den Vorstand des Vereines den Antrag, die Gemeinde Rassach als Mitglied in den Sozialverein Deutschlandsberg aufzunehmen.

TOP 9) Wahl der Delegierten in die Verbände und Ausschüsse

- a) Sozialhilfeverband Deutschlandsberg
- b) Abfallwirtschaftsverband Deutschlandsberg
- c) Abwasserverband Raum Stainz
- d) Wasserverband Staintal
- e) Wasserverband Stainzbachregulierung
- f) Wasserverband Langwiesenbachregulierung
- g) Fleckviehzuchtgenossenschaft Stainz
- h) Standesamts- u. Staatsbürgerschaftsverband
- i) Wahl der Mitglieder in die Fachausschüsse (jeweils 6 Personen)
 - Bauausschuss
 - Umweltausschuss
 - Wohnungsausschuss
 - Kulturausschuss
 - Verkehrs- u. Infrastrukturausschuss
- j) Wahl des Prüfungsausschusses
- k) Wahl der Schriftführer
- l) Wahl der Delegierten in den Schulausschüssen (Stainz, Gr.St.Florian u. Rassach)
- m) Namhaftmachung – Wildschadensgericht
- n) Einladungsmodus bei Gemeinderatssitzungen lt. § 51 Abs. 3 Stmk. GO - Dringlichkeitsantrag

Der Vizebürgermeister berichtet dem Gemeinderat, dass die Wahl der Mitglieder in den Fachausschüssen gemäß § 28 Abs. 2 Stmk. GO mittels Stimmzettel vorzunehmen wäre. Da durch Beschluss des Gemeinderates die Wahl in die Ausschüsse auch durch Handheben erfolgen kann, stellt der Vizebürgermeister den Antrag dies in diesem vereinfachten Verfahren durchzuführen. Der Antrag wurde vom Gemeinderat **einstimmig** angenommen.

Es werden die Verbände und Ausschüsse mit den dazugehörigen vorgeschlagenen Ausschussmitgliedern vorgelesen und einzeln über jeden gesondert abgestimmt.

Zur Wahl der Mitglieder in die Fachausschüsse ergreift GK Hopfgartner hierzu das Wort und schlägt vor, dass aus Sicht der Namensliste alle Fraktionen mit Sitz und Stimme in den jeweiligen Ausschüssen vertreten sein sollen. Es sei nicht einzusehen, dass eine Mehrheitsfraktion auf die empfohlene Sitzverteilung laut Gemeindeordnung besteht und gleich die Hälfte ihrer Gemeinderäte in die Ausschüsse entsendet. (die Namensliste lediglich mit einem Drittel, die SPÖ gar nicht)

Bei Besetzung der Ausschüsse unter diesen Bedingungen wird auch in keiner Weise auf das Wahlergebnis Rücksicht genommen, sondern nur eine knappe Mandatsmehrheit voll ausgespielt.

Bei der konstituierenden Sitzung am 20. April 2010 wurde nur die Anzahl der Mitglieder mit jeweils 6 Personen festgelegt und haben wir dieser Regelung auch zugestimmt. Dabei ist es nur um die Festsetzung der Anzahl der Mitglieder, nicht jedoch um die Zusammensetzung dieses Gremiums gegangen.

Im Sinne einer demokratischen Vorgangsweise und Einbeziehung aller Kräfte sollte auch die Minderheitsfraktion SPÖ berücksichtigt werden. Es geht schließlich um eine breite Meinungsbildung, die nur gewährleistet ist, wenn alle Wahlparteien im Ausschuss mitwirken können.

Zur Wahl des Prüfungsausschusses meldet sich GK Hopfgartner zu Wort und merkt an, dass seiner Meinung nach der Prüfungsausschuss mit den von der ÖVP vorgeschlagenen 7 Mitgliedern personell einfach überbesetzt ist. Es kann nicht sein, dass beinahe die Hälfte des gesamten Gemeinderates im Prüfungsausschuss sitzt, es würden auch 5 Personen (3ÖVP, 2LH und 1SPÖ=Vorsitz) ausreichen.

Als Beantwortung dieser Frage erläutert der Vizebürgermeister, dass die Aufteilung der Sitze nach dem d'hondtschen Verfahren erfolgt bzw. die Anzahl in der konstituierenden Sitzung einstimmig beschlossen wurde. Weiters wird in der Stmk. GO § 28 Abs. 4 hingewiesen, dass jede im Gemeinderat vertretene Wahlpartei, die im jeweiligen Ausschuss nicht vertreten ist, eine Einladung zu den einzelnen Ausschusssitzungen zu erhalten hat.

GK. Franz Hopfgartner erklärte dazu, dass sich die Gemeinderäte der Liste Hopfgartner bei der Wahl der Ausschüsse der Stimme enthalten werden.

Die Wahl der Ausschussmitglieder und Delegierten ergab folgendes Ergebnis:

Namhaftmachung der Delegierten:

a) Sozialhilfverband Deutschlandsberg		
<u>Delegierte</u>	<u>Ersatz:</u>	
ÖVP Vizebgm. Walter Ruhhütl	ÖVP GR. Peter Wallner	einstimmig
LH GK. Franz Hopfgartner	LH GR. Johann Ertl	beratend. Vertr. 14/0

b) Abfallwirtschaftsverband Deutschlandsberg		
<u>Delegierte</u>	<u>Ersatz:</u>	
ÖVP Vizebgm. Walter Ruhhütl	ÖVP GR. Peter Wallner	einstimmig
LH GK. Franz Hopfgartner	LH GR. Johann Ertl	beratend. Vertr. 14/0
c) Abwasserverband Raum Stainz		
<u>Delegierte</u>	<u>Ersatz:</u>	
ÖVP Bgm. Gernot Becwar	ÖVP GR. Anton Tschuchnik	einstimmig
LH GK. Franz Hopfgartner	LH GR. Johann Ertl	14/0
d) Wasserverband Staintal		
<u>Delegierte</u>	<u>Ersatz:</u>	
ÖVP GR. Anton Tschuchnik	ÖVP GR. Peter Wallner	
ÖVP GR. Franz Stelzl	ÖVP GR. Reinhold Orthaber	
ÖVP GR. Johannes Unterkofler	ÖVP GR. Gerhard Painsi	
LH GK. Franz Hopfgartner	LH GR. Helmut Oswald	einstimmig
LH GR. Franz Leski	LH GR. Herbert Treiber	14/0
e) Wasserverband Stainzbachregulierung		
<u>Delegierte</u>	<u>Ersatz:</u>	
ÖVP Vizebgm. Walter Ruhhütl	ÖVP GR. Peter Wallner	einstimmig
		14/0
f) Wasserverband Langwiesenbachregulierung		
<u>Delegierte</u>	<u>Ersatz:</u>	
ÖVP Bgm. Gernot Becwar	ÖVP GR. Franz Stelzl	einstimmig
LH GR. Franz Leski	LH GR. Helmut Oswald	14/0
g) Fleckviehzuchtgenossenschaft Stainz		
<u>Delegierte</u>	<u>Ersatz:</u>	
ÖVP GR. Johannes Unterkofler	ÖVP GR. Anton Tschuchnik	einstimmig
		14/0
h) Standesamt- u. Staatsbürgerschaftsverband Stainz		
<u>Delegierte</u>	<u>Ersatz:</u>	
ÖVP Bgm. Gernot Becwar	ÖVP GR. Anton Tschuchnik	einstimmig
		14/0
i) Ausschüsse		
Bauausschuss		
<u>Delegierte</u>	<u>Ersatz:</u>	
ÖVP Bgm. Gernot Becwar	ÖVP Vizebgm. Walter Ruhhütl	Abstimmungsverhältnis 8 Stimmen JA ÖVP/SPÖ 6 Stimmenthaltungen LH
ÖVP GR. Reinhold Orthaber	ÖVP GR. Anton Tschuchnik	
ÖVP GR. Peter Wallner	ÖVP GR. Gerhard Painsi	
ÖVP GR. Johannes Unterkofler	ÖVP GR. Franz Stelzl	
LH GK. Franz Hopfgartner	LH GR. Helmut Oswald	

LH GR. Franz Leski	LH GR. Johann Ertl	
	muss zu allen Ausschusssitzungen eingeladen werden !! kein Stimmrecht	
SPÖ GR. Herbert Briante		
Umweltausschuss		
<u>Delegierte</u>	<u>Ersatz:</u>	
ÖVP Vizebgm. Walter Ruhhütl	ÖVP Bgm. Gernot Becwar	<u>Abstimmungsverhältnis</u> 8 Stimmen JA ÖVP/SPÖ 6 Stimmenthaltungen LH
ÖVP GR. Gerhard Painsi	ÖVP GR. Anton Tschuchnik	
ÖVP GR. Reinhold Orthaber	ÖVP GR. Johannes Unterkofler	
ÖVP GR. Franz Stelzl	ÖVP GR. Peter Wallner	
LH GR. Johann Ertl	LH GR. Herbert Treiber	
LH GR. Daniela Sommer	LH GR. Franz Leski	
	muss zu allen Ausschusssitzungen eingeladen werden !! kein Stimmrecht	
SPÖ GR. Herbert Briante		
Wohnungsausschuss		
<u>Delegierte</u>	<u>Ersatz:</u>	
ÖVP Vizebgm. Walter Ruhhütl	ÖVP Bgm. Gernot Becwar	<u>Abstimmungsverhältnis</u> 8 Stimmen JA ÖVP/SPÖ 6 Stimmenthaltungen LH
ÖVP GR. Gerhard Painsi	ÖVP GR. Anton Tschuchnik	
ÖVP GR. Reinhold Orthaber	ÖVP GR. Johannes Unterkofler	
ÖVP GR. Franz Stelzl	ÖVP GR. Peter Wallner	
LH GR. Helmut Oswald	LH GK. Franz Hopfgartner	
LH GR. Daniela Sommer	LH GR. Johann Ertl	
	muss zu allen Ausschusssitzungen eingeladen werden !! kein Stimmrecht	
SPÖ GR. Herbert Briante		
Kulturausschuss		
<u>Delegierte</u>	<u>Ersatz:</u>	
ÖVP Bgm. Gernot Becwar	ÖVP Vizebgm. Walter Ruhhütl	<u>Abstimmungsverhältnis</u> 8 Stimmen JA ÖVP/SPÖ 6 Stimmenthaltungen LH
ÖVP GR. Reinhold Orthaber	ÖVP GR. Gerhard Painsi	
ÖVP GR. Peter Wallner	ÖVP GR. Johannes Unterkofler	
ÖVP GR. Anton Tschuchnik	ÖVP GR. Franz Stelzl	
LH GK. Franz Hopfgartner	LH GR. Helmut Oswald	
LH GR. Johann Ertl	LH GR. Franz Leski	
	muss zu allen Ausschusssitzungen eingeladen werden !! kein Stimmrecht	
SPÖ GR. Herbert Briante		

Verkehrs- u. Infrastrukturausschuss		
<u>Delegierte</u>	<u>Ersatz:</u>	
ÖVP Bgm. Gernot Becwar	ÖVP Vizebgm. Walter Ruhhütl	Abstimmungsverhältnis 8 Stimmen JA ÖVP/SPÖ 6 Stimmenthaltungen LH
ÖVP GR. Reinhold Orthaber	ÖVP GR. Anton Tschuchnik	
ÖVP GR. Peter Wallner	ÖVP GR. Gerhard Painsi	
ÖVP GR. Johannes Unterkofler	ÖVP GR. Franz Stelzl	
LH GK. Franz Hopfgartner	LH GR. Helmut Oswald	
LH GR. Johann Ertl	LH GR. Franz Leski	
SPÖ GR. Herbert Briante	muss zu allen Ausschusssitzungen eingeladen werden !! kein Stimmrecht	
j) Prüfungsausschuss		
<u>Delegierte</u>	<u>Ersatz:</u>	
ÖVP GR. Gerhard Painsi	ÖVP GR. Franz Stelzl	Abstimmungsverhältnis 8 Stimmen JA ÖVP/SPÖ 6 Stimmenthaltungen LH
ÖVP GR. Anton Tschuchnik	ÖVP GR. Reinhold Orthaber	
ÖVP GR. Peter Wallner	ÖVP	
ÖVP GR. Johannes Unterkofler	ÖVP	
LH GR. Franz Leski	LH GR. Daniela Sommer	
LH GR. Johann Ertl	LH GR. Herbert Treiber	
SPÖ GR. Herbert Briante	SPÖ	
k) Schriftführer		
<u>Delegierte</u>	<u>Ersatz:</u>	
ÖVP GR. Anton Tschuchnik	ÖVP GR. Gerhard Painsi	einstimmig 14/0
LH GR. Daniela Sommer	LH GR. Franz Leski	
SPÖ GR. Herbert Briante		
l) Schulausschuss - Stainz u. Gr.St.Florian		
<u>Delegierte</u>	<u>Ersatz:</u>	
ÖVP Bgm. Gernot Becwar	ÖVP GR. Johannes Unterkofler	einstimmig 14/0
l) Schulausschuss VS Rassach		
<u>Delegierte</u>	<u>Ersatz:</u>	
ÖVP GR. Gerhard Painsi	ÖVP Vizebgm. Walter Ruhhütl	einstimmig 14/0
m) Wildschadensgericht		
Lt. Rücksprache mit der Bezirkshauptmannschaft Deutschlandsberg nicht notwendig !		

Tourismus Kommission		einstimmig 14/0
<u>Delegierte</u>	Ersatz:	
ÖVP Bgm. Gernot Becwar	ÖVP Vizebgm. Walter Ruhhütl	
Kleinregionsverband		
<u>Delegierte</u>		
ÖVP Bgm. Gernot Becwar		
ÖVP Vizebgm. Walter Ruhhütl		
LH GK. Franz Hopfgartner		
LH GR. Helmut Oswald		
ÖVP GR. Anton Tschuchnik		
ÖVP GR. Franz Stelzl		
LH GR. Johann Ertl		
ÖVP GR. Reinhold Orthaber		
SPÖ GR. Herbert Briante		
LH GR. Franz Leski		
ÖVP GR. Johannes Unterkofler		
ÖVP GR. Peter Wallner		
LH GR. Daniela Sommer		
ÖVP GR. Gerhard Painsi		
LH GR. Herbert Treiber		

n) Einladungsmodus bei Gemeinderatssitzungen lt. § 51 Abs 3 Stmk. GO

Der Vizebürgermeister informiert den Gemeinderat über die neue Möglichkeit die Einladung der Gemeinderatssitzung per E-Mail zu verschicken, dass in der Novellierung der Stmk. GO § 51 Abs. 3 vorgesehen ist und das Einverständnis des einzelnen Gemeinderates bedarf. Die Einladung muss weiterhin spätestens eine Woche vor dem Tag des Sitzungstermins einlagen. In solchen Fällen genügt die Sendebestätigung als nachweisliche Zustellung. Wer die Zustellung per E-Mail nicht wünscht erhält weiterhin die Einladung per RSb Brief. Für diesen Zweck wurde eine Liste erstellt in der alle Gemeinderäte ihre E-Mail Adresse eintragen können und mittels Unterschrift diese Zustellungsform zustimmen.

Dem Antrag des Vizebürgermeisters, über die Möglichkeit die Einladung zur Gemeinderatssitzung per E-Mail zu zustellen, wird vom Gemeinderat **einstimmig** zugestimmt.

TOP 10) Berichte des Bürgermeisters

Seitens des Vizebürgermeisters wird über folgende Punkte berichtet:

- **Schließung des Postamtes Stainz:** Wie bereits aus den Medien bekannt wird trotz einigen Protesten das Postamt mit 31.10.2010 geschlossen werden. Ein entsprechender Postpartner soll gefunden werden. Fa. Hubmann wäre bereit, diese Tätigkeit zu übernehmen. Entscheidung ist aber noch offen.
- **Kleinregion Stainz:** Die konstituierende Sitzung der Kleinregion Stainz in der sich auch die Gemeinde Rassach befindet, wird am 23.06.2010 in der Hofer Mühle stattfinden. Eingeladen werden alle 15 Gemeinderäte.

- **ESV Rassach:** Die U 16 Jugend des ESV Rassach hat am 22. Mai 2010 in der Stocksporthalle Gössendorf die Landesmeisterschaft gewonnen. Teilnehmer waren: Unterkofler Anna, Unterkofler Marco, Unterkofler Benjamin, Paller Daniel u. Kürgerl Dominik.
- **Protokoll der Vorstandssitzung vom 3. Mai 2010** wird dem Gemeinderat zur Kenntnis gebracht, indem die einzelnen Punkte kurz angesprochen wurden.
- **Der Vizebürgermeister ladet zur Teilnahme an folgende künftige Veranstaltungen ein:**
Am Samstag, 29. Mai 2010 findet wieder der Tag der offenen Kernölpressen in der Ölmühle Herbersdorf statt, und
Am Sonntag, 30. Mai 2010 ladet die Gesunde Gemeinde Rassach zu einer Kräuterwanderung ab 14:00 Uhr mit Treffpunkt bei der Festhalle Rassach ein. Organisatoren sind: Frau Emmi Wippel und Frau Ing. Sandra Trummer. Die Führung der Wanderung wird durch Frau Dr. Eleonore Steinbauer und Frau Dr. Erna Gailhofer geleitet.

Zum Abschluss der Berichte gratulierte der Vorsitzende Herrn GR. Johann Ertl nachträglich zu seinem 40. Geburtstag recht herzlich.

Der Vizebürgermeister schließt die Sitzung des Gemeinderates um 21:55 Uhr